

## **Kurz-Predigt am 03.11.2023 (Herz-Jesu-Freitag)**

*Thema: Das Gesetz der Liebe*

### **Was steht im Vordergrund?**

Liebe Schwestern und Brüder!

Wenn wir unsere heutige Welt so anschauen und uns überlegen, was denn wichtig ist oder was im Mittelpunkt steht, dann kommen wir meist schnell zur Antwort: „das Geld“. Darum dreht sich alles, das ist der Dreh- und Angelpunkt für Entscheidungen, Überlegungen und daran orientiert sich fast alles. Andere Dinge bleiben auf der Strecke, wie etwa oft die Umwelt oder in vielen Fällen auch der Mensch. Wichtig sind Profit und das, was am Ende rausschaut, der große Gewinn und das auf Kosten der Arbeiter. Billig produzieren und anbieten, immer schneller und in immer größeren Mengen mit der möglichst höchsten Gewinnspanne – das ist oft unsere Welt und unsere Gesellschaft. Ebenso oft unsere deutsche Bürokratie – wichtig ist, dass alle Formulare ordentlich und in ausreichender Menge ausgefüllt sind, der Mensch, der

dahintersteht, ist oft zweitrangig – andere Dinge haben scheinbar Priorität.

## **Die Priorität des Lebens**

Um Prioritäten geht es auch in der heutigen Evangelienstelle, die wir bei Lukas und in ähnlicher Form auch bei Matthäus finden. Jesus trifft mit den Pharisäern zusammen, den Paragrafenreitern, denen, die das geschriebene Gesetz über alles stellen und für die es keinerlei Spielraum hier gibt. Es ist ein Sabbat, der heilige Tag, für den es viele Vorschriften und Verbote gibt. Eines davon ist das Verbot von körperlicher Arbeit an diesem Tag. Jesus steht unter genauer Beobachtung als plötzlich ein Mann vor ihm steht, der an Wassersucht leidet. Jesus weiß ganz genau, was in den Pharisäern vorgeht und er kennt auch ihre Antwort auf seine Frage, ob es erlaubt sei, am Sabbat zu heilen – natürlich nicht, das ist Arbeit und das ist verboten, da gibt es nichts zu diskutieren, aus und Amen. Das Gesetz hat für die Pharisäer Priorität und für Jesus? – ganz klar: das

Leben. Sein Beispiel macht es deutlich: wer würde nicht den Sohn oder sein Tier retten, das am Sabbat in den Brunnen gefallen ist. Da fällt ihnen nichts mehr ein, oder zumindest sagen sie nichts, insgeheim werden sie die Frage sicher bejahen, natürlich würden wir. Das würden sie aber nie zugeben. Also: Priorität hat das Leben vor allem anderen!

## **Das Gesetz der Liebe**

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Gesetz, das Jesus hier anwendet und eigentlich immer bei allem, was er sagt und tut ist das Gesetz der Liebe. Dieses Gesetz hat den Menschen, das Leben im Blick und stellt es an die erste Stelle. Dieses Gesetz muss allem anderen zugrunde liegen und jedes Gesetz muss sich auf das Gesetz der Liebe zurückführen und begründen lassen. Vergangenen Sonntag haben wir dieses Gesetz gehört, es ist das dreifache Liebesgebot, das Jesus seinen Zuhörern nahelegt: „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus ganzem Herzen und deinen Nächsten, wie dich selbst. Daran

hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“ Für Jesus gibt es nichts Wichtigeres als den Menschen, das wird in seinem Leben ganz besonders deutlich. Am deutlichsten wird es in seiner Lebenshingabe, seinem geöffneten Herzen, aus dem sich die Liebe Gottes auf alle Menschen ergießt. Das dürfen wir heute wieder feiern am Herz-Jesu-Freitag, in dieser Eucharistiefeier, in der Tod und Auferstehung gegenwärtig werden. Wir haben Priorität für Jesus, wir stehen bei ihm im Mittelpunkt, um uns dreht sich alles für ihn. Stellen auch wir ihn in die Mitte, bei der anschließenden Anbetung, räumen wir ihm auch Priorität ein in unserem Alltag, unserem Leben und stellen wir auch die anderen Menschen in den Mittelpunkt, stellen wir sie vor ihn in unseren Gebeten. Denken wir im Nachgang zum gestrigen Allerseelentag auch an unsere lieben Verstorbenen, die schon eingehen durften in die große Liebe Gottes. Folgen auch wir dem Gesetz der Liebe, der Liebe zu unserem Gott, zu den Mitmenschen und auch zu uns selbst. Wenn das Priorität hat vor allem anderen, dann sind wir auf einem guten Weg. Amen.